

# VORLESUNG KARL KRAUS

## THEATER DER DICHTUNG



Charlotte Wolter

(Vorspruch)

# Macbeth

Tragödie in fünf Aufzügen von Shakespeare

(Manuskript der szenischen und sprachlichen Neufassung auf Grund verschiedener Vorlagen von Karl Kraus)

Personen:

Duncan, König von Schottland  
 Malcolm } seine Söhne  
 Donalbain }  
 Macbeth } Anführer des königlichen Heeres  
 Banquo }  
 Macduff }  
 Lenox }  
 Rosse } Schotrische Edelleute  
 Angus }  
 Menteth }  
 Cathneß }  
 Fleance, Banquos Sohn  
 Siward, Graf von Northumberland, Anführer der  
 englischen Truppen  
 Der junge Siward  
 Seyton, Macbeths Adjutant  
 Ein verwundeter Krieger  
 Drei Boten  
 Ein Pförtner

Ein alter Mann  
 Zwei Diener  
 Zwei Mörder  
 [Dritter Mörder]  
 [Ein Lord]  
 [Ein englischer Arzt]  
 Ein schottischer Arzt  
 Lady Macbeth  
 Lady Macduff  
 Ihr kleiner Sohn  
 Der Mörder desselben  
 Die Kammerfrau der Lady Macbeth  
 Hekate  
 Drei Hexen  
 Banquos Geist  
 Ein bewaffnetes Haupt }  
 Ein blutiges Kind } Erscheinungen  
 Ein gekröntes Kind }  
 Acht Könige

Lords, Edelfrauen, Anführer, Gefolge, Offiziere, ein Truchseß, Diener, Soldaten, Mörder.

Szene: Schottland. Zu Ende des vierten Aktes: England

Nach dem dritten Akt eine größere Pause

Musik: Franz Mittler

Ein Teil des Ertrags für die Winterhilfe

### Stimmen der Presse

#### Die Stunde:

Diese Shakespeare-Feiern, wie sie Ernst Reinhold von Zeit zu Zeit veranstaltet, sind ungewöhnliche Leistungen eines Mannes, der Shakespeare mit der Leidenschaft eines Künstlers dient, Shakespeare zur Aufgabe seines Lebens gemacht hat. Er ist Shakespeare-Forscher und Shakespeare-Interpret zugleich, kein Rezitator im alltäglichen Sinn, sondern ein Schauspieler-Fanatiker, der Shakespeare in allen seinen Gestalten darstellt, ein einziger als Schauspieler aller... der schon als Gestalter Richard III. und des Othello ein Shakespeare-Theater einziger Art sehen ließ. Diesmal spielte er „Macbeth“, spielte dieses große, komplizierte, in seinen Formen und Figuren gewaltige Stück allein, spielte Macbeth und Lady Macbeth nebeneinander, ließ die Worte lebendig werden, das Drama bekam Schicksalskraft, man spürte tragische Gewalten, es war zugleich Darstellung und Interpretation. Sicherlich das Resultat einiger Jahre Arbeit, das Ernst Reinhold hier an einem Nachmittag seinem Publikum schenkte.

#### Neue Freie Presse:

Seinem Othello und Richard III. ließ Ernst Reinhold in einer Nachmittagsveranstaltung des Theaters in der Josefstadt den ganzen, von ihm allein... dargestellten „Macbeth“ folgen. Er stand, als sich der Vorhang hob, an einem Tisch im Alltagsgewand, mit nervösen, vom Denken durchfurchten Zügen... Er läßt alle Menschen des gewaltigen Werkes vor uns ersehen... Ein Zucken dieser beseelten Hand, ein Blitz in dieses in das Innere gerichteten Blickes, ein Vibrieren dieser sonst so gelassenen Stimme, ein plötzliches Sichsteigern und wieder müdes Hinabsinken — und wir schauen in eine Hölle glühender Leidenschaft. Angst, Überraschung, Grauen, Entsetzen, teuflische Träume gigantischer Ichsucht und Macht, von Furien aufgejagten Ehrgeizes, der wie infernalische Wollust wirkt, wachsen vor uns in das Riesenhafte, geistern dämonisch an dem entrückten Zuhörer vorbei, fast möchte man sagen, an dem Betrachter... Mächtige Eindrücke, denen man sich künstlerisch überwältigt und mit ethischer Anerkennung des Ernstes hingab, der